



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

73.

1634

73. Ordentliche Wochenliche Zeitungen. 1674.

Auf Wien vom 19. 29. Decemb.

Der Ungarische Landtag dörffte sich in etwas verweilen / ungeacht Königl. May. schon vff allhero vnderwege / dann es zu Dedenburg dieser Tagen eine starke Fenersbrunst gehabt / daß vber 100. Häuser davon rühret worden / dahero man mit den Quartiern vbel auffkommen wird.

Dem Frieden ist noch nichts eygentliches zu vernemen / allein werden unsere Besandte / so bereit zu Prag ankommen / ehster Tagen hier erware.

Auf Prag vom 4. 14. Decemb.

Von Wien hat man / daß man daselbst sehr begierig zum Friede ist / weilen die Sachen im Reich sich nicht mit dem besten antreffen / der Herzogin Bayern hette wider den Regenspurger Accord protestirt / vnd weil ihm selbige Stadt sampt dem Landteln Ob der Enß und Tyrrol nicht wolte wider abgetretten werden / separatiz er sich mit sein Volek von Keyserl. Seite / vnd machte eine Alliaz mit Frankreich. Die Ungarn wolten nicht nach Dedenburg vff den Landtag koennen / bisß der König versprechet sich nicht in die Römische Reichs Handel weiter einzumischen.

Auf Vlm vom 29. Nov. 9. Decemb.

Die Keyserliche streiffen bisß vor diese Stadt / deßgleichen fallen die vnsertige auß / vnd bringen vnder weilers Befangene. Allhie muß man sich wegen des Wassers mit Rosß vnd Handmühlen behelffen / vnd geschicht wegen einer besorgenden künfftigen Belagerung allerhand gute Vorsehung. Die Keyserlichen haben Remmingen belagert / wollen seynd aber wider zurück / die Ursach ist vnbewußt.

Auf Paris vom 11. 21. Decemb.

Noves: daß Ihr. Kön. May. sich mit der Königin jetzt wider zu S. Germain befinden / vnd der Cardinal Duc zu Ruel. Monsiiff vorgestern wider per pösta von hinnen nach Blois verreyset. Don Cordua ist hiedurch nach Spanien passirt / vnd der Marquis de Legines hergegen gestern allhie ankommen. Es ziehen täglich viel Spanische vnd Italianische Cavallier hiedurch nach Haus / kommen aber nicht nach Hofe. Der Päpstliche Nuncius, die Holländische vnd Sächsischische Besandren seynd noch allhie. Mit den Werbungen wird noch stark fortgefahen / vnd ist eine grosse Summa Gelds nach Mex gefandt worden. Im Lütlicher Land sollen noch 4000. Mann vor Frankreich geworden werden. Von Holland wird avssiret / die Herrn Staten wollen auff Limburg / Maffricht / Xurmund vnd Venlo eine grosse Summa Gelds entlehen den Krieg mit Gewalt gegen Spanien fortzusetzen.

Dem jungen Herzogen von Würtenberg ist eine Jährlche Pension von 10000. Cronen / vnd vor den König 2. Regiment zu werben vnd zu commandiren verwilliget worden.

Auf Amsterdamb vom 13. 23. Decemb.

Verschiedne Wochen ist zu Brüssel ein extraordinari Curier von Madrid ankommen / bringt in Wechsel 100000. Ducaten mit / vnd Aviso / daß zu S. Lucas der

Dddd

Dice

Der Admiral von der Silberfloth angelange / mit noch einer Jagt / referiren / daß sie
16. Tag in der See gewesen / vnd durch Sturm von der Floth abkommen weren / wel-
che in 30. Schiff bestünde / wußten aber nicht / wie es mit denselben abgelauffen seye.

In Seeiland ist durch Auenturir Schiff eingebracht / ein Schiff auß der Floth
von noua Spania, beladen mit 10. Last Campesi-Holz / 60. grosse Kisten / von 8. in 100.
Pfundt Zucker / 800. Häute / etlich Silber / vnd Stücken von Achren.

Auß dem Stifte Collu / vom 4. 24. Decemb.

Althierumb ist es zimlich still : Die vff Zugberg liegende Schwedische streiffen starck / ha-
ben vor wenig Tagen einen Collnischen Bürger bey Wistorp gefangen / von dem sie 500. Thaler
Ranzion fordern. Die Weselische vnd Enderfische gehen auch starck vff einander / gefal-
ten den jüngst in 30. nidergeschossen vnd 16. gefangen in Wesel einbracht worden.

Auß Dursiden / vom 9. 19. Decemb.

Von Wien hat man / daß die Keyf. Gesandten / so zu Pirna gewesen / den 25. Novemb.
Alt. Calend. in Wien ankommen / vnd den folgenden 26. alsobalden nach der Neupart zu Ihre
Keyserl. May. vertretten / von ihrer Verichtung Relation zu thun / desß Ungarischen Kö-
nigs ist man auch einwartend gewesen / alsdann hat eine Haupte-Deliberation sollen angestellt / vnd
die Keyf. Gesandten wider abgezigt werden / davon man nunmehr täglich mehrere Nachrich-
ten vernemen wird.

Sontags zu Miltage vmb 10. Uhr seynd J. Churf. Durchl. von Camenz wider anhero
kommen / vnd hat darauff alsobalden die Armee 170. Compagnien zu Ross vnd 120. Comp. zu Fuß
angefangen zu marchiren vnd die Artilleria zu folgen / geschalt dann der March allhier vber die
feinere Elbbrücke vnd durch den Zwinger am Schloß gawgen ist / vnd seither Sontags biß
Dauo gewartet hat. Die Chur Brandenburgische Regimenten seynd auch wider haben / die Ar-
mee ligt heut vmb Freyberg still / vnd wird morgen J. Churf. Durchl. sampt dem Herrn General
Leutenant Arnheim in Person vffbrechen / vnd mit der vörligen Artilleria an 8. halben Carthaus-
nen vnd etlichen Feld- vnd Regimenten folgen / dem Vermurhen nach / gehets auff Chemnitz /
wo weiter hin / ist zuersahren / es wird alles zu einer Bataglia zugrichtet / Gott verleihe guten
Success.

Ein anders auß Dresden / vom 12. 22. Decemb.

J. Churf. D. seynd zwar vor gesichern mit dem Herrn General Leutenant Arnheim zur Ar-
mee sampt der Artilleria vffgebrochen / es verlaut aber anhero so viel / daß die Artilleria wider an-
hero zurück gieng / weil vff sonderbare Keyserl. Ordinauz die Keyf. auß Chemnitz gewichen we-
ren : Andere aber wollen sagen / sie weren noch darinne vnd hetten etliche 100. zu Ross vnd Fuß
sampt Munition zu sich hinequ bekommen.

Copia Chur Sächsischen Aufschrreibens an dero Landschafft de dero
Dresden / den 26. Nou. 6. Decembr. 1674.

Von Gottes Gnaden Johann Georg / Herzog zu Sachsen / 12. Churfürst / 12.
liche Getrewen / Wir achten vnndthig weil auffrig zuerschlen / nachdem sendt allzu-
sehr kund vnd offenbar / in was vor betrübten hochbetrümmerten Zustand das Hefti-
ge Kömische Reich mit seinen Elledern / nunmehr etliche Jahr her / biß auff die be-
vorstehende / vnd vor Augen schwebende gängliche Ruin gerathen / vnd daß solche täg-
lich sich nähern thut.

Ob nun wol Vns / als einem getrewen Churfürsten des Reichs / dieses alles bil-
lich hoch zu Herzen tritt / vnd Wir dardurch nicht wenig bekümmert werden / so trösten
Wir Vns doch hie bey Vnsers guten Bewissens / vnd daß Vnsere jederzeit geführte /
zu Friede vnnd Ruhe gerichtete consilia männiglichem gnugsam bekant / allermassen
Wir dann auch noch bey jetziger liechter lohe brennender Kriegs Vnrube an Christli-

her vnd Churfürstlicher Sorgfalt nichts erwinden lassen/sondern so offrt sich nur einige Appareng vnd Mittel / zu Widererlangung eines Christlichen / redlichen / auffrechtten / allgemeinen sichern Friedens / (welcher doch aller rechtmässiger Kriege einiger Zweck seyn soll vnd muß) herfür gethan / solche an Vnsrem Ort auch wahr genommen / vnd ins gemein noch stets / mit Vnsrem Rathschlägen vff Friede vnd Einigkeit trewlich geelet / vnnnd dieselbe so viel an Vns gewesen/ mit gutberzigen Anerinnern/ vnd sonstn Bestes befördert: Vnd dannenhero nicht allein/als die Königl. Würde zu Denemarck/te. auß Christlicher hochrühmlicher Zuehung in den Sachen sich wos meynende zu interponiren/vns freundlich zu erkennen gegeben/ Wir solchs mit dienstfreundlichen Danck Vnsers Theils acceptiret vnd in die von Seinen Königl. Würden vorgeschlagene Friedenshandlung verwilliget / sondern auch zu noch desto mehrer Contestirung vnserer vngesährten Friedensbegierde/vff beschehene Veranlassung/mit der Kön. Kers. Majest. hertz zu Subdelegirten Räten vnd Gesandten / im Nahmen der Heyligen hochgetobten Dreyfaltigkeit/ Anfangs zu Leutmaris/durch Vnsere hierzu abgefertigte Räte/die Tractaten zu einem allgemeinen Frieden antretten / vnd als dieselben Vnsicherheit halben / in Vnsere Statt Pirna verlege worden/bis in den sechsten Monat mühesam continuiren/vnd Vns darbey mit allem Christlichen Syffer/Trew vnd Fleiß/nach höchster Möglichteit bearbeiten lassen / zu versuchen / ob vermittelst des Heyligen Gottes / als eines Gottes des Friedens vnd Ordnung / gnädiger Güte vnd Väterlicher Verlesung / der selige güldene Frieden/darnach so viel millionen armer Christen/ herkölich vnd mit heissen Threnen seuffzen/erlanget/vnnnd das geliebte Vatterland/von endlichem für Augenstehendem Vntergang errettet werden möchte.

Ob nun zwar die Dinge vberaus schwer/Inhalts der Acten/hergangen/so seynd doch endlich zwischen den Keyserlichen Herrn Subdelegirten Gesandten vnd damit Vnsrem Räten/gewisse Friedensmittel vnd Puncten beredet/auch zu Pappyr gesetzt/ aber noch zur Zeit zur völligen Perfection nicht bracht / sondern beyderseits auff Resolution oder Ratification gestellet worden.

Wann wir dann der Sachen hohen Wichtigkeit nach / eine Notdurfft zu seyn ermessen/Vnsere getrewen Landtschafft hiervon weiler gnädigste Andenung thun zu lassen/ so wol ser/er mit derselben / des ganz trübseeligen vnd höchstbestimmertlichen Zustandes halber / darinnen das geliebte Vatterland begriffen/zu delibetiren / vnnnd wie es hierinnen Christlich/nützlich vnd heylsam anzustellen/zu berathschlagen/vnnnd zu dem Ende einen allgemeinen Landtag außzuschreiben Vns entschlossen/auch den 20. Decembris nechstkünfftig / anders nacher Dresden / dazzu bestimmert/vnnnd angeesetzt/ als begehren Wir / ihr wollet euch darnach achten/das ihr auff letztgedachtem Tag / als Sonnabends / den 20. Decembris allhier zu Dresden gewis eintommen / folgendes Tages/nach vernichter Predigt Göttliches Wortes/euch an den dazzu beordnerten Ort verfügen/Vnsere Proposition anhören/solche neben andern berathschlagen/vnnnd dasjenige schliessen helfen möget/was zu der Ehre Gottes/ Erhaltung seines reinen vnnverfälschten allein seligmachenden Wortes/ Errettung des geliebten/ in grausamer Kriegsflammenstehender Vatterlandes/ schleuniger Widererlangung vnd Beförderung

nung des Gott vnd Engeln wolgefälligen/ vnd den Menschen höchstnötigen vnd dän-
lichen theuren werthen Friedens/ Trost vnd Erquickung so vieler tausend in bitterem
Eind vnd Noth quälender Menschen / wider Aufrichtung der bekümmerten Justiz
vnd ganz zerfallenen Pollicey/ vnd dann einem jeden selbst zu Bedeyen/ Aus vnd
Wohlfahrt/ gerichten mag. Daran beschli/ et/ c. Datum/ c.

Auf Westphalen/ vom 10. 20. Decemb.

Dieser Orten ist seither der Eroberung des Schlosses Stolpau an der Weser nichts
vorgangen/ inmittelst aber bleibe die Fürstl. Lüneburg. Armee noch in den Winterquartieren/
vnd Nienburg/ Wollfenhuetel vnd Newstadt daneben plocquiert. Ihr Fürstl. Gn. Herzog Ge-
org befinden sich jetzt in Hammeln/ die haben den 19. 29. Nov. die Huldigung zu Hilffesheim an-
genommen/ vnd von dero Armee 2000. Pferde vnd etliche 1000. Tragoner vnd Musquetieren/
auff allen Regimentern der Armee commandiret/ so vnterm Commando Herrn General Major
Spercutters zu den Heffischen gestossen/ vnd bey die Bannierische Armee zu gehen.

Auff Nider Hessen/ vom 12. 22. Decemb.

Der Fürstl. Lüneburg. Succurs an lauter commendierten Volk zu Ross vnd Fuß/ vnter
Herr General Major Spercutters/ haben sich in der Graffschafft Pirmonit mit Herrn Gen. Leu-
senant Melandern conjungirt/ vnd seyn zu Hersfeldt bey die Weser gangen/ marchiren vber das
Eichsfeldt zu der Bannierischen Armee/ Gott gebe Glück.

Ein anders auff Hessen/ vom 20. 30. Decemb.

Dismahl allhie nichts/ Herr Graf von Hobitz befindet sich jetzt wegen Herrn Generals
Banniers zu Cassel/ sein Verriichten gibt die Zeit/ Herr General Leusenant Melander ist selbst
zu Herzog Georgs Fürstl. Gn. nach Hammeln verreyset/ wirdt täglich wider erwartet/ des-
er Wecker aber seynde vorgesehen zu Schwelge/ Wanfried vnd Alledorff an der Weere ange-
langt.

Die Bannierische Armee ist vers. Tagentz Auffbruch gestossen vber Thüringer Waide zu gehent/ ist aber
wegen eingefallenen Schnees nicht möglich fortzukommen gewesen/ sollen etliche Keiserliche Truppen vberfallen
vnd geschlagen haben/ vnd haben die Gemüthlich erwehret wirdt In Hirschfeldt befindet sich der Keiserliche Dorfmeister
C. 2123 mit 24 Comp. zu Ross vnd Fuß/ vnd wirdt also in Grund verderbet/ also das bey dem Hauffmann nichts
mehr als das Leben vbrig ist. Der liebe Gott wolle sie mit dem edlen Frieden einmüt wider ergehen. Die Nider Eäch-
sische Stände hatten jetzt eine große Versammlung zu Lüneburg/ was dafalsam wirdt resoluirt worden/ gibt die
Zeit.

Auff Worms/ vom 17. 27. Decemb.

Berichte hiemit/ das die Keis. nunmehr auch auff der Stadt Heydeberg mit Hindertlassung 16. 1600er Stük/
Munition vnd Proviant/ zwischen 5. vnd 6000. satz/ naher Reder/ Bin an gezogen/ inwiechem hat der Feind die
Bericht/ nunmehr auch quittirt/ vnd sich mit zimlicher Confusion/ nach dem er die Comets vnd Pagays voran ge-
schickt/ vber den Dornmatt auff Rosspach gegen Heubrunn zu retirirt/ der Obr. Meyer ist gar tödtlich ver-
wundet vnd auff einem Wagen auff Heydeberg geführet worden/ man zweiffelt an seinem Leben/ inwiechem seynd mit
aufgezogen General de Werth/ Herr von Metternich/ Nuppa/ Herr Graf von Cronstedt/ vnd andere.

Gestern haben Herzog Bernhards Fürstl. G. sich bey Lüneburg mit dem Franckosischen Volk conjungirt/
wovon der Feind ein guten Theil zugegeben wirdt/ mit welchen sie weiter zu avanciren/ vnd ihr Heut gegen dem Feind
anzuführen gedencken/ die vbrige Franckosische Bataillon/ aber werden von weitem folgen/ damit sie 36. Fürstl. G. auff
den Nothfall succuriren können. Die hiesigen Convent lauffet so nunmehr zum Ende/ die Reuerant ist Pfanz
Newburg beydes in den Ober/ vnd Nider/ andern bewilliget worden.

Als Herzog Bernhards Fürstl. G. mit in
10000. Pferden vnd 1000. zu Fuß zu der Franckosischen Armee kommen/ haben ihn die Franckosen mit großer Be-
wunderung empfangen vnd geschreyt. Vne viue le Duc Bernhart, nous sommes reholus de induire sous vostre Ge-
neral/ de Marechal de la Force hat J. Fürstl. G. 6000. zu Fuß vnd 2000. Pferd/ hergeyer J. S. G. wider-
tzt von dero Succurs dem Marschall zugegeben/ J. Fürstl. G. die Avantgarde schätzen/ vnd Straus dem Feind.
Heybrann zu/ nachgerudt/ denen folgt Marechal de la Force auff/ vnd soll der Duc de Roan mit 17000. Mann
schon zu Landau ankommen/ der Cardinal de Richelieu mit 22000. vnd der König selbst neben dem Duc de
W. eans mit 22000. Mann nachfolgen. Das die Franckosen das Keiserliche Volk auff Heydebrann Nacht als
zu ziehen lassen/ were nicht adthelich/ wann der Fürstl. Keiserliche Bataillon ein par Tag eher fortgerude vnd Heubenberg
betze zutreffen heiffen/ vnd haben die Franckosen hiemit cortoise proce/ sen/ vnd nicht das Ansehen haben wollen/
als was sie am ersten zur Heyde auff geschroben were/ gegen dem Keiser/ Bayern/ oder Spanien/ fürgehend/ sie seyn
der selben Grund nicht/ wo sie aber den Herzog von Lotte/ zingen wissen vnd antreffen/ den verfolgen sie/ also der sich für
Feindt so facto erklärt heyt.

E R D E.